

Projekt „École de mangrove pour communauté locale” Ein Bildungsprojekt in Ahlobé, Benin (Westafrika)



M. Toben (Verein für Mangrovenschutz e.V.)

PROJEKTTITEL: “École de mangrove pour communauté locale”

PROJEKTLAND / -ORT: Benin / Ahlobé (Gemeinde Ouidah)

KOOPERIERENDE ORGANISATIONEN:

- Verein für Mangrovenschutz e.V. (Bremen, Deutschland)
- Centre de Recherche pour la Gestion de la Biodiversité (CRGB) (Cotonou, Benin)

KONTAKT:

Verein für Mangrovenschutz e.V.

Marijana Toben
Eickedorfer Str. 6
28215 Bremen, Deutschland
team@mangrovenschutz.de

Centre de Recherche pour la Gestion de la Biodiversité (CRGB)

Séverin Tchiboza
04 B.p.
0385 Cotonou, Benin
s.tchiboza@crgbbj.org

Inhalt

1. Das Projekt „École de mangrove pour communauté locale“	1
1.1 Die Kindergruppe	2
1.2 Die Jugendgruppe	3
1.3 Die Baumschule.....	4
1.4 Pflanzaktionen	5
1.5 Instandhaltung des Lernortes	5
1.6 Teilräumung des Dorfes und Umzug des Lernortes	5

Abbildungen

Abbildung 1 Lage von Ahlobé (https://mapcarta.com/fr/N5210854942/Carte)	1
Abbildung 2 Treffen der Kindergruppe / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)	2
Abbildung 3 Treffen der Jugendgruppe / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)	3
Abbildung 4 Die Baumschule und Wiederaufforstungsfläche der Jugendgruppe in Ahlobé / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)	4
Abbildung 5 Pflanzaktion der Jugendgruppen in Guézin / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)	6
Abbildung 6 Pflanzaktion der Jugendgruppe in Ahlobé und Baumaßnahmen / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)	7
Abbildung 7 Neue Dachdeckung und neues Plakat / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)	8
Abbildung 8 Teilräumung des Dorfes Ahlobé und Umzug des Lernortes / Fotos: S. Tchibozo (CRGB) ..	8

1. Das Projekt „École de mangrove pour communauté locale“

Der außerschulische Lernort „École de mangrove pour communauté locale“ bietet Bildungsprogramme zum Mangroven-Ökosystem für Kinder und junge Menschen im Küstendorf Ahlobé (Gemeinde Ouidah) im Süden Benins (Französisch-Westafrika) an (Abbildung 1). Das Projekt wird von der lokalen Nicht-regierungsorganisation Centre de Recherche pour la Gestion de la Biodiversité (CRGB) mit Sitz in Cotonou umgesetzt. Die Leitung liegt bei Herrn Tchibozo, der regelmäßig in das Dorf Ahlobé fährt. Seit dem Jahr 2022 führt die NGO CRGB im Rahmen des Projektes verschiedene Bildungsangebote zum Mangroven-Ökosystem in der Region durch. Dabei verfolgen alle Angebote den Grundgedanken: Wenn die Natur erhalten bleibt, ist eine spätere Wiederherstellung nicht notwendig.

Das Ziel des Projekts besteht darin, Kinder und junge Menschen für den Wert der Mangroven zu sensibilisieren, sie zu befähigen, diese zu erhalten und dadurch eine nachhaltige Entwicklung der Küstenregion zu fördern. Das Erhalten der Mangroven ist für die Region aus verschiedenen Gründen dringend erforderlich, unter anderem zur Anpassung an den Klimawandel, zur Nahrungssicherung und Einkommensgenerierung. Mangroven schützen vor Überflutungen, extremer Hitze und verhindern, dass Land an das Meer verloren geht (Küstenerosion). Zudem bieten sie der lokalen Bevölkerung durch ihre vielfältigen Ressourcen eine wichtige Lebensgrundlage. Sie tragen dazu bei, Hunger und Armut zu lindern und stellen in Krisenzeiten ein bedeutendes Sicherungssystem dar. Die Folgen des Klimawandels, wie steigende Temperaturen und Überflutungen durch Starkregenereignisse sowie Küstenerosion durch hohe Wellen und den steigenden Meeresspiegel, sind an der westafrikanischen Küste bereits heute spürbar. Gleichzeitig steigt in der Projektregion der Druck auf das Ökosystem durch die zunehmende Bebauung infolge einer sich entwickelnden Tourismuswirtschaft.



Abbildung 1 Lage von Ahlobé (<https://mapcarta.com/fr/N5210854942/Carte>)

1.1 Die Kindergruppe

An bisher vier Terminen hatten die Kinder die Möglichkeit, etwas über Mangroven zu lernen. An diesen Veranstaltungen nahmen bis zu 35 Kinder teil, die ansonsten sowohl private als auch öffentliche Schulen besuchen. Insgesamt wurden 111 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren erreicht. Alle Kinder haben Schreibhefte, Stifte, Radiergummis und Bleistifte erhalten. Im Unterricht wurde Ihnen die Bedeutung von Feuchtgebieten erläutert, wobei der Fokus auf die in Benin vorkommenden Mangrovenarten, deren Biologie sowie Pflanztechniken und Ökosystemdienstleistungen lag. Bei jedem Treffen haben die Kinder eine kleine Mahlzeit erhalten (Abbildung 2).



Abbildung 2 Treffen der Kindergruppe / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)

1.2 Die Jugendgruppe

An bisher drei Terminen hat sich die Jugendgruppe mit bis zu zwölf jungen Menschen getroffen, um sich über den Erhalt der Mangroven in der Region auszutauschen. Insgesamt wurden 30 junge Menschen zwischen 16 und 23 Jahren erreicht. Zu Beginn haben alle Schreibhefte, Stifte, Bleistifte und Radiergummis erhalten. Zusätzlich zu den Treffen im Lernort organisiert sich die Jugendgruppe eigenständig bei den Aufgaben in der Baumschule. Sie kümmern sich um die Pflege der Setzlinge, führen Pflanzungen durch und kontrollieren die Jungpflanzen im Feld. Bei den Treffen standen die Entwicklung des Mangrovenbestandes und kulturelle Erzählungen über die Mangroven aus dem Dorf Ahlobé im Mittelpunkt. Ein weiterer wichtiger Teil der Bildungsarbeit bestand in der Diskussion über die Vor- und Nachteile der lokalen Küsteninfrastrukturprojekte sowie deren Auswirkungen auf das Feuchtgebiet, das Mangroven-Ökosystem und die Menschen vor Ort. Die Gruppe wird von zwei Sprecherinnen vertreten, die bereits im Jahr 2024 zusammen mit Herrn Tchibozo an Gesprächen mit Bauleitenden des angrenzenden Golfplatzes bezüglich des Erhalts der Mangroven teilgenommen haben. Die jungen Menschen sollen dadurch befähigt werden, ihr Wissen künftig aktiv in Gestaltungsprozesse einzubringen. Fachliche Unterstützung erhalten sie bei allen Tätigkeiten von Herrn Tchibozo (Abbildung 3).



Abbildung 3 Treffen der Jugendgruppe / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)

1.3 Die Baumschule

Die Baumschule befindet sich in unmittelbarer Nähe zu einem Mangrovegebiet (Abbildung 4). In dieser wurden bisher etwa 1.250 Setzlinge herangezogen. Die Pflege der Setzlinge übernimmt die Jugendgruppe. Zu den Pflegearbeiten gehören unter anderem die Bewässerung, das Ersetzen ausgefallener Jungpflanzen sowie das Auslegen von Neem-Zweigen zum Schutz vor Schädlingen. Als Anzuchtbehälter werden weggeworfene Plastiktüten verwendet, die in Benin zum Verkauf von Trinkwasser dienen und häufig am Straßenrand zu finden sind. Vor dem Pflanzen der Setzlinge werden diese entfernt und ordnungsgemäß entsorgt. Für die Tätigkeiten in der Baumschule erhalten die jungen Menschen eine Bezahlung, um im Rahmen des Projekts auch kleinere Einkommensmöglichkeiten zu schaffen. Mit Blick auf die aktuelle Erschließung der Region für den Tourismus (u.a. Bau von Hotelanlagen und eines Golfplatzes) sollen die jungen Menschen dabei unterstützt werden, mit dem Erhalt der Mangroven perspektivisch ein Einkommen zu generieren. Beispielsweise ermöglicht das erworbene Wissen, Touristen über den Wert der Mangroven zu informieren und Bootsfahrten oder Pflanzaktionen anzubieten. Letztere fördern gleichzeitig die natürliche Regeneration des Bestandes. Die Baumschule wurde bewusst einfach und kostengünstig gestaltet, damit die jungen Menschen sie künftig eigenständig und ohne großen materiellen oder finanziellen Aufwand betreiben können.



Abbildung 4 Die Baumschule und Wiederaufforstungsfläche der Jugendgruppe in Ahlobé / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)

1.4 Pflanzaktionen

Da bereits heute negative Auswirkungen der Bebauung im Feuchtgebiet sichtbar sind, wie Austrocknung und Gewässerverschmutzung, sind die Erfolgsaussichten der Wiederaufforstung in der Region ungewiss. Die aktuelle Situation wurde von der Jugendgruppe und Herrn Tchibozo ausführlich diskutiert. Das Ergebnis bestand darin, auf der bisherigen Wiederaufforstungsfläche in Ahlobé nochmals eine Pflanzung durchzuführen, um zu erproben, ob die Pflanzen dort unter den veränderten Bedingungen überleben (Abbildung 6). Der größere Teil der Jungpflanzen wurde, auf einer Fläche im Dorf Guézin (Gemeinde Comé) gepflanzt, wo die Bedingungen unverändert und somit die Aussicht auf einen Erfolg der Pflanzung als vielversprechender eingeschätzt wurde (Abbildung 5). Die Pflanzung erfolgte in Zusammenarbeit der jungen Menschen aus Ahlobé und Guézin. Der Kontakt entstand im Oktober 2024 im Rahmen des Projekts bei einem Austauschtreffen der Jugendlichen aus beiden Gemeinden. Das Treffen wurde als dorfübergreifendes Bildungsangebot zum Schutz der Mangroven organisiert. Für beide Pflanzaktionen wurde Verpflegung bereitgestellt.

1.5 Instandhaltung des Lernortes

Der Lernort wurde Anfang 2024 mit natürlichen Materialien errichtet. In diesem Jahr musste ein Teil des Daches neu gedeckt werden. Für die diesjährige Förderung wurde zudem ein neues Poster mit entsprechendem Logo der Rest-Cent-Initiative und des Gesamtpersonalrates erstellt (Abbildung 7).

1.6 Teilräumung des Dorfes und Umzug des Lernortes

Die Baumaßnahmen in der Region hatten unerwartete Auswirkungen auf das Dorf Ahlobé und den Lernort. Teile des Dorfes wurden geräumt und der Lernort musste infolgedessen umziehen. Eine Übergangslösung wurde in dem vorerst noch verbleibenden Teil des Dorfes gefunden (Abbildung 8).



Abbildung 5 Pflanzaktion der Jugendgruppen in Guézin / Fotos: S. Tchiboza (CRGB)



Abbildung 6 Pflanzaktion der Jugendgruppe in Ahlobé und Baumaßnahmen / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)



Abbildung 7 Neue Dachdeckung und neues Plakat / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)



Abbildung 8 Teilräumung des Dorfes Ahlobé und Umzug des Lernortes / Fotos: S. Tchibozo (CRGB)